



I Retterin mit technischem Sachverstand

„Mein Vater hat keine Söhne“, erzählt Rita Langhorst [43] amüsiert. Wenn beim Auto der Ölwechsel fällig war oder es Wände im Haus zu vertäfelnd gab, „dann mussten wir beide mit ran“. Schon als Kind konnte sie mit der Kreissäge umgehen. „Er hat mir damals auch einen richtigen Floh ins Ohr gesetzt“, berichtet sie weiter, „wenn er in Rente wäre, würde er sich einen Lkw kaufen und mit uns losfahren.“ Heute hat Rita Langhorst selbst den Führerschein Klasse 2; beim Berliner THW-Ortsverband Friedrichshain-Kreuzberg ist sie Kraftfahrerin im Spezialtrupp für „Schwere Bergung“. Und auch die Maschinen, die sie bei Einsätzen bedient, haben inzwischen anderes Kaliber: Neben der diamantbesetzten Betonkettensäge und einem Plasmaschneidegerät für Metallwände hat sie auch ein Kernbohrgerät an Bord, mit dem sie sich durch dicke Betondecken hindurchfräsen kann. Denn ihre Einsatzgruppe ist auf alles vorbereitet. Bei einer Gasexplosion in Steglitz lag schon mal ein ganzes Haus in Trümmern, ein andermal musste nur eine verirrte Entenfamilie gerettet werden. Für die ehrenamtliche Helferin sind solche Einsätze der „absolute Ausgleich“ zu ihrem Bürojob bei einer Hausverwaltung. Inzwischen sind unter den zwölf Gruppenmitgliedern drei Frauen – eine rekordverdächtige Quote in der Männerdomäne. www.thw-friedrichshain-kreuzberg.de

Tatkräftig: Rita Langhorst, Kraftfahrerin im THW-Spezialtrupp für „Schwere Bergung“.